

**Nein, die Geschichte ist nicht passiert.** Ich habe sie mir nur ausgedacht. Aber wir Menschen sind so, dass sie durchaus hätte geschehen können, die Geschichte von dem pflichttreuen Koch.

**Da fuhr ein großes Kreuzfahrtschiff durch dichten Nebel.** Auf einmal gab es einen fürchterlichen Krach. Das Schiff war auf ein anderes aufgefahren. **Zuerst versuchte man die Passagiere zu beruhigen.** Aber dann sah man bald, dass das Schiff nicht mehr zu retten war. So hieß es: „Alles in die Rettungsboote!“

**Tief im Innern des Schiffs war die große Küche.** Dort stand ein Koch und brät Hähnchen. Auf einmal kam einer hereingestürzt und rief: „Ja, Mensch, weißt du denn nicht, dass das Schiff sinkt?

Es heißt schon längst: Rette sich, wer kann!“

**Da drehte sich der Koch um und sagte:** „Was sind das für törrichte Reden? Für so etwas habe ich keine Zeit. Ich muss Hähnchen braten.“ So fuhr er in seiner Tätigkeit fort und ging unter.

**Sie finden den Mann lächerlich, lieber Leser?** Nun, ich auch! Ich muss Ihnen aber sagen, dass Sie vielleicht mit dem Koch verzweifelte Ähnlichkeit haben. Es gibt nämlich ein Wort in der Bibel, das schrecklich beunruhigend ist. Es heißt in der Bibel: **„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, aber die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele in der Hölle verderben kann.“** (Die Bibel – Matthäus 10,28)

**Diesen Satz hat nicht irgend jemand gesagt,** sondern der Einzige, der über das Leben nach dem Tod Bescheid weiß: der **Herr Jesus Christus**, der Sohn Gottes. Der sagte also mit allem Ernst, dass man in die Hölle kommen kann.

**Wenn ich dem Menschen von heute das aber sage** und ihn bitte, er möge sich doch um seine ewige Errettung kümmern, dann macht er es genauso wie der Koch auf dem untergehenden Schiff: Er zuckt die Achseln und wendet sich seinen Beschäftigungen zu. Und wenn ich ihm sage, er sei ein großer Narr, dann antwortet er mir: „Ich tue doch meine Pflicht.“

**Wenn es tatsächlich eine Hölle gibt,** dann ist das Wichtigste doch sicher, dass wir uns darum kümmern, wie wir gerettet werden können.

**Die Menschen von heute müssen sich mit unendlich vielen Problemen herumschlagen,** mit politischen, wirtschaftlichen, sozialen, persönlichen Problemen. In hundert Jahren wird keiner von den Menschen, die jetzt leben, mehr auf der Welt sein. Und dann werden all die Probleme, die uns jetzt quälen, endgültig hinter uns liegen. Wenn wir durch die Todespforte gegangen sind, ist es uns völlig gleichgültig, ob die Lebensmittelpreise in die Höhe gegangen sind. Dann ist die Spannung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer völlig belanglos geworden. Dann beschäftigt uns nur noch die eine Frage, ob wir in die Hölle kommen oder ob wir gerettet werden.

**Wenn am Ende nur noch diese eine Frage übrig bleibt,**

**dann sollte sie uns hier am meisten beschäftigen. Das Wichtigste zuerst!** In der Bibel begegnen uns immer wieder Leute, denen diese Tatsache erschütternd aufgegangen ist, und die darum erschrocken fragen: **„Was soll ich tun, dass ich gerettet werde?“**

**Ich weiß natürlich, dass die meisten Leute diese bisherigen Darlegungen lächerlich finden,** weil sie überzeugt sind, dass es gar keine Hölle gibt. Es kommt mir vor, als sei eine geheime Verschwörung im Gange, davon nicht mehr zu reden. Wir brauchen das Wort „Hölle“ nur noch, wenn wir von irgendeiner schrecklichen Stunde während des Krieges reden (etwa die Hölle von Stalingrad). Oder wenn man von einer unglücklichen Ehe spricht. „Unser Zusammen-

leben war die reinste Hölle“, sagte die junge Frau, als sie sich scheiden ließ. Das ist natürlich durchaus berechtigt; denn der Mensch ohne Gott erfährt schon hier etwas davon, was die Hölle sein wird.

**Die wirkliche Hölle aber steht den meisten Menschen noch bevor.** Ich finde den Gedanken einer Hölle gar nicht so ungeheim. Im Gegenteil! Mir kommt das sehr folgerichtig vor, dass es eine Hölle gibt. Der lebendige Gott nämlich zwingt sich niemand auf. Wer Sein Friedensangebot in Jesus nicht annehmen will, der darf es bleiben lassen. Man darf ohne Gott leben. Ja, man darf es in alle Ewigkeit. Man muss es dann in alle Ewigkeit. Der Mensch, der Gott gern los werden möchte, ist Gott in der Hölle für immer los geworden.

**Hier kann er das Beten lassen, denn es wird doch nicht mehr gehört.** In der ganzen Hölle wird sich keine Bibel finden. Der rettende Name Jesus wird nicht genannt werden. Das geht keinem mehr über die Lippen. Hier wird keine Glocke mehr rufen und keine Evangeliumspredigt mehr locken. Ja, hier ist man Gott endgültig los. **Aber das will ja niemand von uns.** Wir haben alle Gott gern im Hintergrund als letzte Reserve. Nun, das geht nicht. So sind wir auf dem Weg zur Hölle.

**Ich bin sehr glücklich, dass ich nicht nur von der Hölle reden muss, sondern auch von der ewigen Errettung sprechen darf.** In der Bibel steht das ganz einfache Wort: „Jesus Christus ist in die Welt gekommen, die Sünder zu retten“

(Die Bibel – 1. Timotheus 1,15). Als ich dieses Wort zum ersten Mal hörte, sagte mein Herz: „Hier möchte ich dabei sein. Sünder bin ich. Gerettet werden möchte ich unter allen Umständen. Wenn Jesus Christus wirklich Sünder rettet, dann muss Er mein Heiland werden.“ So entdeckte ich, was es heißt: **Das Wichtigste zuerst.**

**Wir sprachen am Anfang von dem Koch.** Gewiss war es eine wichtige Tätigkeit, Hähnchen zu braten. Aber wenn man vor dem Untergang steht, ist **Errettung** wichtiger. So ist wichtiger als alles andere, dass wir die **Erlösung**, die der Herr Jesus uns am Kreuz von Golgatha durch Sein vergossenes Blut erworben hat, suchen, finden und annehmen.

*Wilhelm Busch*  
Pastor Wilhelm Busch

**„Gott hat Seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um die Welt zu richten, sondern damit die Welt durch Ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einziggeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.“** Die Bibel - Johannes 3,17+18

**„Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“** Die Bibel - Markus 1,15

überreicht durch:

Der Verteiler (nicht der Herausgeber!) trägt die Verantwortung für eine zulässige Verbreitung dieser Schrift!

→ Besuchen Sie unsere Website [www.missionsdienst-wegbereiter.de](http://www.missionsdienst-wegbereiter.de)

## GUTSCHEIN

Gegen Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie kostenlos weitere Schriften:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Freundes- und Gebetsbrief (monatlich) | <input type="checkbox"/> Johannes-Evangelium (Bibelteil)    |
| <input type="checkbox"/> Wo wirst du die Ewigkeit zubringen?   | <input type="checkbox"/> Gewaltiges steht uns bevor         |
| <input type="checkbox"/> Heil, Licht und Frieden               | <input type="checkbox"/> verschiedene christliche Schriften |

Gewünschtes bitte ankreuzen! Absender in Druckschrift!

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Schreibe an: **Evangelischer Missionsdienst „Die Wegbereiter“**  
75038 Oberderdingen – Flehingen, Deutschland  
oder [info@missionsdienst-wegbereiter.de](mailto:info@missionsdienst-wegbereiter.de)

# DAS WICHTIGSTE! ZUERST

